



***Michel Fourniret, 79, wurde in das Krankenhaus Salpêtrière in Paris eingeliefert. Er wurde von den Ärzten als „nicht mehr therapierbar“ eingestuft und eine kontrollierte Sterbephase wurde eingeleitet.***

Der 79-jährige Michel Fourniret wurde am Samstag, 8. Mai, mit Atemproblemen in die gesicherte Abteilung des Krankenhauses Salpêtrière eingeliefert, berichtet Le Parisien.

? INFO LE PARISIEN | Michel Fourniret hospitalisé à Paris, son pronostic vital est engagé et non réversible

➔ <https://t.co/V3ESEJXEWx> [pic.twitter.com/IEzIQ9hrNC](https://pic.twitter.com/IEzIQ9hrNC)

— Le Parisien (@le\_Parisien) May 10, 2021

Von seinen Ärzten ins Koma versetzt, konnte das „Ungeheuer der Ardennen“ nicht mehr wiederbelebt werden. Der Gesundheitszustand des Serienmörders hatte sich bereits während seiner Inhaftierung im Gefängnis von Fresnes verschlechtert, insbesondere durch schwere Herzprobleme und geistigen Verfall.

Eine Ankündigung, die kurz nach den vier Tagen intensiver Suche nach der Leiche der kleinen Estelle Mouzin kommt, die im Alter von neun Jahren verschwand und möglicherweise auch ein Opfer von Michel Fourniret ist.

**Wie soeben bekannt wurde, verstarb Michel Fourniret am frühen Nachmittag des 10. Mai 2021.**

Er nimmt viele Geheimnisse mit ins Grab. Der Serienmörder Michel Fourniret ist im Alter von 79 Jahren gestorben, teilte der Pariser Staatsanwalt Rémy Heitz am Montag, 10. Mai, mit. Er war seit dem 28. April in der Sicherheitsabteilung des Pariser Krankenhauses Pitié-Salpêtrière untergebracht und es wurde ein Sterbeprotokoll erstellt, erfuhr France Télévisions aus einer nahen Quelle und bestätigte damit einen Bericht in Le Parisien. „Es wurde ein Ermittlungsverfahren zur Suche nach den Todesursachen eingeleitet, mit dem der 3. Bezirk der Kriminalpolizei betraut wurde“, teilte die Staatsanwaltschaft mit.

Michel Fourniret war bereits ins Krankenhaus eingeliefert worden, nachdem er am 20. November 2020 in seiner Zelle in Fresnes (Val-de-Marne) zusammengebrochen war. Außerdem verschlechterte sich sein neurologischer Zustand, und er litt unter zahlreichen Ohnmachten, wie mehrere Experten in dem Fall feststellten. Laut Le Parisien hatten seine Anwälte Mitte April bei der Ermittlungsrichterin Sabine Khéris einen Antrag auf



Strafaussetzung gestellt und einen Monat zuvor einen Antrag auf Aussetzung des Strafendes. Sie stützten sich auf ein ärztliches Attest, in dem die Diagnose Alzheimer in einem fortgeschrittenen Stadium gestellt wurde.

### **Sein Name wird mit mehreren ungelösten Fällen in Verbindung gebracht**

Verurteilt zu lebenslanger Haft für die Morde an sieben jungen Frauen zwischen 1987 und 2001, hatte „das Ungeheuer der Ardennen“ im März 2020 schließlich seine Verantwortung für das Verschwinden von Estelle Mouzin gestanden, nachdem er von seiner Ex-Frau Monique Olivier belastet worden war. Gegen ihn wurde auch wegen des Verschwindens und des Todes von Marie-Angèle Domece und Joanna Parrish ermittelt. In diesen beiden Fällen gestand er 2018 vor der Richterin Sabine Khéris. Er war auch im Fall von Lydie Logé angeklagt, siebenundzwanzig Jahre nach dem Verschwinden der jungen Frau.

Sein Name wurde auch mit anderen ungeklärten Fällen von verschwundenen Personen in Verbindung gebracht. Mitte Dezember beispielsweise forderte das Berufungsgericht in Dijon „neue Ermittlungen“ im Fall von Virginie Bluzet, die 1997 gefesselt in der Saône gefunden wurde, auf Antrag der Familie des Opfers, die der Spur Fourniret nachgehen möchte.

Am 12. November hatte die nationale Gendarmerie einen Zeugenaufruf gestartet, in der Hoffnung, neue Informationen über „laufende gerichtliche Ermittlungen“ zu erhalten, die Michel Fourniret und seine Ex-Frau Monique Olivier belasten könnten.